

Wasser ist Leben!



II. Wasser, Wasser – in Weinheim

So bekamen die Menschen früher Trinkwasser

Wasser kommt für uns heute selbstverständlich aus dem Wasserhahn – früher bedeutete es für die Menschen viel Mühe bevor sie Wasser zum Trinken, Kochen oder Waschen hatten. Im Mittelalter beispielsweise gab es „Tiefbrunnen“. Hier wurde das Wasser mit Hilfe eines Eimers an einem Seil hochgezogen. Später konnten die Menschen ihr Wasser aus „Pumpbrunnen“ schöpfen. Auch hier war die Wasserquelle tief in der Erde und das Wasser musste mit einer Handpumpe mühevoll nach oben gepumpt werden.



Koutsche Brunnen

Laufbrunnen in Weinheim

Die Laufbrunnen wurden früher mit „laufendem“ Wasser aus der Quelle vom Berg versorgt. Das Wasser ist dabei in Rohren den Berg hinab geflossen bis zum jeweiligen Brunnen. Hier holten die Menschen ihr tägliches Wasser.

Wie der **Koutsche Brunnen** in der Müllheimer Talstraße in Weinheim hatten viele dieser Laufbrunnen ein Becken oder einen Trog. Darin wurde sowohl Gemüse als auch Wäsche gewaschen. Gleichzeitig diente es den Tieren als Tränke.



Holzrohr (Deichel) Museum Weinheim*

Wasserrohre aus Holz

Die ersten Wasserrohre, die das frische Quellwasser zu den Laufbrunnen in die Stadt transportierten, waren nicht wie heute aus Kunststoff, sondern aus Holz. In 3-4 Meter lange Holzstämmen wurden von beiden Seiten Löcher gebohrt. Ein Loch war etwa so groß wie eine Kinderfaust.

TIPP! Im Weinheimer Museum findet ihr ein original „Holzrohr“ aus Weinheim. Schaut doch mal vorbei!

Heute ist das Wasser in den Laufbrunnen von damals nicht mehr sauber genug. Ihr solltet es also auf **keinen Fall trinken**.

Trinkwasser aus dem Wasserhahn ist dagegen ein prima Durstlöscher!

* Foto: Stadtarchiv Weinheim



Wasser ist Leben!



II. Wasser, Wasser – in Weinheim



Gerberbach

Gerberbach

Im Gerberbachviertel lebten früher die Gerber. Das waren die Handwerker, die Leder für Schuhe, Kleidung und Möbel herstellten. Um die Tierhaut zu Leder zu verarbeiten brauchten die Gerber viel frisches Wasser. Dieses holten sie mit Eimern aus dem Gerberbach vor der Tür. Heute findet hier alljährlich im August die „Gerberbach-Regatta“ mit selbst gebastelten Schiffen für Kinder jeden Alters statt. Bastelt euch doch heute schon ein Schiff und lasst es auf dem Gerberbach schwimmen.



Teich Schloßpark

Kaulquappen im Schloßpark

Die meisten Kaulquappen schlüpfen Anfang April bis Anfang Mai. Die Entwicklung zum Frosch dauert je nach Froschart normalerweise zwischen zehn und zwölf Wochen. Am Teich im Schlosspark sind die ersten Kaulquappen dieses Jahr schon gesichtet worden! Und gleich nebenan im Schloßhof ist ein weiterer Laufbrunnen zu entdecken!



Wald Michelsgrund

Versteckte Brunnen im Wald

Im Wald sind noch heute stillgelegte Brunnen zu finden. Manchmal sind sie so gut versteckt wie auf dem Bild und fallen kaum auf. Oft sammelt sich in diesen Brunnen Regenwasser. Da dieses alt und abgestanden ist, darf es nicht getrunken werden.

Habt ihr schon mal einen alten Brunnen entdeckt? Den Brunnen auf dem Bild findet ihr im Michelsgrund.

Beim nächsten Mal erfahrt ihr mehr darüber, wie das Wasser aus der Erde in den Wasserhahn kommt!

